

Auf dem Rad durch den Kraichgau

Radtouristikfahrt des MSC hatte drei Touren im Angebot

Leimen-St. Ilgen. (sg) Keine Frage: Die zwölf Mann starke Radsport-Gruppe vom RSC Bretten, die gestern am Vereinsheim des Motorsportclubs (MSC) St. Ilgen vom Rad stieg und sich Richtung Anmeldung aufmachte, hatte sich schon auf der Fahrt von Bretten zum Startpunkt an der Kurpfalzhalle in St. Ilgen bestens aufgewärmt. Dort war nämlich Abfahrt der 34. Radtouristikfahrt, zu der die Radsportabteilung des MSC St. Ilgen eingeladen hatte.

Doch mit solch einer „kurzen“ Strecke gaben sich die Hobby-Rennradler aus Bretten noch nicht zufrieden. „Wir fahren meist so um die 140 Kilometer“, berichtete Rolf Harsch. Die Gruppe trifft sich regelmäßig an jedem Wochenende zur Ausfahrt und einmal in der Woche noch zu einem Trainingsabend. Daher meldeten sich die Männer gleich für die 114-Kilometer-Tour der MSC-Radtouristikfahrt an.

„Wir werden die Strecke aber nicht komplett fahren, sondern auf der Rückfahrt in Heimatnähe Richtung Bretten abbiegen“, gab Harsch zu verstehen. Bei der Radtouristikfahrt, die unter dem Motto „Junge Stadt mit Tradition“ stand und federführend in bewährter Weise von Günter Schmitt als Leiter des Bereichs Radsport und seinem großen Helferteam organisiert wurde, standen neben der großen Tour noch zwei weitere Strecken zur Auswahl.

Man konnte den 40-Kilometer-Rundkurs wählen, der Richtung Walldorf und Malsch führte, oder sich für die 78 Kilometer lange Strecke entscheiden. Diese führte dann von Malsch weiter Richtung Angelbachtal, Hilsbach und Sinsheim und über Meckesheim und Gaiberg wieder zurück zum MSC-Vereinsheim in St. Ilgen.

Das Wetter hatte es am gestrigen Sonntag nach heftigen Regenfällen am Morgen doch noch gut gemeint mit den vielen Teilnehmern. Die Temperaturen waren angenehm und es blieb den ganzen Tag trocken.

Zu den Stammgästen der Radtouristikfahrt gehört das MSC-Team von Olympiasieger Günter Haritz. Dieses war schon kurz nach 9 Uhr zur großen Fahrt aufgebrochen.

Mit einem guten Gefühl in den Beinen stieg Peter aus Walldorf auf sein Rennrad. Der durchtrainierte Amateurrennradler hatte sich ebenfalls für die längste Fahrtstrecke entschieden. Die 114 Kilometer Richtung Sinsheim und Massenbachhausen durch das schöne Kraichgauer Hügelland waren für ihn eine gute Trainingseinheit. Er hat sich vorgenommen, am kommenden Wochenende beim anspruchsvollen Frankenwald-Rad-Marathon an den Start zu gehen und die Marathondistanz von 210 Kilometern in einer guten Zeit zu absolvieren.

Nicht zu übersehen war die Radtreffgruppe des RVA Alemannia Nußloch. Alle hatten grüne Radsporttrikots an. Und das hatte auch seinen Grund: Denn alle

Fahrer gehören dem AOK-Radtreff der Alemannia an, den es mittlerweile seit fünf Jahren in Nußloch gibt. Jeden Dienstag um 18 Uhr treffen sich die rund 40 Mitglieder an der Olympiahalle zur ge-



Der Nußlocher Radtreff hatte sich die 40-Kilometer-Tour ausgesucht. Foto: Geschwill

meinsamen Radtour. „Radfahren kann jeder, doch das Schalten will gelernt sein“, meinte Treffleiter Hans Zukrigl. Er gibt den Teilnehmern wichtige Tipps rund um Gesundheit und Fahrtechnik. „Wir fahren heute in der Gruppe die 40-Kilometer-Strecke“, sagte Radtreffleiter Zukrigl weiter.

Auf allen drei angebotenen Strecken hatte das MSC-Team Kontroll- und Verpflegungsstellen eingerichtet. Den drei teilnehmerstärksten Gruppen winkten schöne Pokale. Gut verpflegt wurden die Teilnehmer auch. Im Start- und Zielbereich am MSC-Vereinsheim konnten sich die Radfahrer mit Kaffee und Kuchen sowie mittags mit Bratwurst und Savela stärken.